zusammenfiel, worauf vielleicht auch Bers 28, wo eine Rauchsäule erwähnt wird, bindeutet.

Diese Anschauung wird durch das Auftreten an sehr jungvuscanischen Bildungen auf der Oftseite des Todten Meeres gestützt. Die Lavaströme und Buscankegel von Moab sind jünger als die Ablagerungen am Lisan, welche eine Fauna enthalten, die der heutigen Palästinas ähnlich ist und in welchem sich noch keine Spur eines Lavagerölles sindet.

Diener, welcher selbst wieberholt in Palästina war, resumiert am Schlusse seiner höchst interessanten Aussührungen: "Nach einer Reihe von seisemischen Zuckungen wird das Gebiet des Toden Meeres von einem hestigen Erdeben getroffen, das die Städte zum Sinsturze bringt. Große Massen angesammelten Grundwassers bringen aus dem Boden hervor.

Sin Theil des letteren finkt infolge dessen in sich zusammen und wird vom Todten Meere überflutet. Gleichzeitig wird durch den Stoß die Obstruction in dem Krater eines der vulcanischen Berge am Oftende des Sees zersprengt, wodurch eine vorübergehende Eruption zustande kommt."

—r.

Dr. J. Steiner, Lichenes Carintbiae exsicenti. (Nr. 251—301.) Der Herausgeber, welchem Kärnten schon so manche schöne Entbedung auf lichenologischem Gebiete verdankt, hat neuerdings wieder dem hiefigen naturbiftorischen Museum eine Serie von Flechten gewidmet, welche er in den letzten Jahren gelegentlich seiner Ferienausenthalte in Gurlitsch in Kärnten sammelte. Das Berzeichnis dieser Flechten, welches hier folgt, und welchem einige Bemerkungen anzusügen ich mir erlaubte, zeigt eine ganze Reihe von theils seltenen, theils solchen Arten, welche wegen ihres versteckten Daseins nur einem zielbewußten scharfen Blicke nicht entgehen.

Als Seltenheiten wären zu nennen die unter Nummer 251, 255, 258, 264, 265, 275, 277, 279, 283, 285, 288, 290, 298, 299 und 301 enthaltenen Arten. Leicht übersehbare Arten sind: 255, 264, 281, 287, 288, 301.

Als neu erscheinen aufgestellt die Art (Nr. 263): Sarcogyne latericola Stnr. und die var. (Nr. 295): conspurcata Stnr. der Arthopyrenia fallax.

In der letzten Lieferung von Kerners Flora Austro-Hung. veröffentlichte Steiner die Nummern: 271 (sub 2758), 279 (sub 2756), 287 (sub 2767), 292 (sub 2769) und 301 (sub 2765); Flechten aus Kärnten hatte berselbe schon früher in Arnolds großer Sammlung ausgegeben.

Die Kenntnis der Kärntner Lichenenslora, zu welcher Steiner — soweit es dem heutigen Stande der Flechtenkunde entspricht — die ersten Bausteine beiträgt, erfährt somit durch die letzten Feststellungen eine wertvolle Bereicherung.

## Nummer 251 bis 301.

251. Colloma quadratum Lahm. Auf Straßenpappeln bei ber Militärschwinmschule, 1894.
Sehr schön ausgebildet, die Thalluszellen beutlich.

252. Heppia Guepini Del. et Moug. Subfeite bes Rreuzberges bei Rlagenfurt.

253. Cladonia Papillaria Ehrh. Auf Waldboden bes Falfenberges bei Klagenfurt, 1889. Sine ziemlich magere Form.

- 254. Parmelia caesia Hoffm. Auf Straßenprellsteinen bei Krumpendorf. Sehr typisch, steril.
- 255. Calloplaca asserigena Stizb. Auf Fichten am Görtschacher Moor bei Klagenfurt, 1892.

  Menig vorhanden. Gehört jedenfalls zu den verbreiteten, aber vielsach verkannten und nirgends massenhaft, sondern in leicht übersehbaren Inseln auftretenden Pflanzen. Sie macht beinahe den Sindruck eines Callopisma cerinellum: ap. minuta gregaria lutescentia v. cerina, plana v. convexula, margine pallidiore; gonidia in excipulo adsunt.
- 256. Rinodina pyrina Ach. Auf Birnbaumen bei Gurlitsch (Rlagenfurt).
- 257. Rinodina polyspora Th. Fr. Auf Eichen zu Börtichach, 1890.
- 258. Lecania Nylanderiana. Auf Mörtel ber Kirchenmauer bes Calvarienberges.
- 259. Placodium Garovaglii Kbr. Felfen unter Fregenthurn bei Rlagenfurt.
- 260. Placodium radiosum Hoffm. Auf Felfen unter Fregenthurn, 1892.
- 261. Lecarnora effusa v. sarcopis Wbg. Auf Planken eines alten Stadels in Gurlitsch bei Klagenfurt, 1891.
  Sehr hübsch entwickelt.
- 262. Sarcogyne simplex Dav. An Felsen bei Görtschach.
- 263. Sarcogyne latericola Stnr. ad int (nov. spec.). Auf Ziegeln bei Gurlitsch, 1894.

  Dürste wohl eine sehr hübsche Standortsvarietät von pruinosa sein, von welcher sie sich durch einen gut ausgebildeten, kleinselderigen, schmutzgbrännlichen Thallus, sehr zahlreiche, gedrängte, größere und nackte Früchte und, wie mir scheint, durch kleinere, mehr rundliche Sporen unterscheidet.
- 264. Biatorina rubicola Crouan. Auf Tannenzweigen und Mabeln ber Satnit, 1887.
- 265. Bilimbia leucoblephara Nyl. Auf Fichten bes Falkenberges bet Ragenfurt.

  Sehr schwidelt: ap. nigra eleganter albomarginata minuta, ep. hyp. fuscum, hym. angustum, sporae in ascis obtusis 8nae, obtusae oblongoellipsoid. 1—3 sept., septis hinc illinc constrictae, 11—15×4; thallus leprosus, albovirescens.
- 266. Bacidia endoleuca Nyl. Auf Fichtenrinden in der Satnit, 1892. Gut und sehr typisch entwickelt, aber wenig vorhanden.
- 267. Bacidia inundata Fr. Auf Mauermörtel bei Gurlitsch. Der sterile Thallus? Bon Apothecien fand ich nichts.
- 268. Scoliciosporum corticolum Anzi. An Eschen bei Gurlitsch.
- 269. Biatora lucida Ach. Auf alten Wiesenmauern des Schlosses Zigguln bei Klagenfurt.
- 270. Biatora sylvana Klr. Auf Fichten ber Höhe des Butterthales in ber Satnit, 1893.
- 271. B. sylvana v. rhododendri Hepp. Auf Rhododendron hirsutum in der Bellacher Kotschna.

  Bon hier in Kerner 2758 niedergelegt.

- 272. Biatora uliginosa Schrad. Auf Walbblößen unter Fregenthurn.
- 273. Biatora atrofusca Fw. Auf Waldboden der großen Kotla, 1894. Plauta habitu arida, ap. (inveterata) plana v. urceolata marg. erecto aterrima nitida; granula coerulea adsunt.
- 274. Lecidea elata Schar. Felfen ober bem Glodnerhaufe.
- 275. Diplotomma epipolium v. margaritaceum Smmf. Auf Felsen ber Siebenhügel bei Klagenfurt.
  Die Sporen sind schwach mauerförmig und die Paraphysenköpse besonders groß; mit D. venustum Kbr. Par. p. 179 vielleicht doch nicht identisch; vide auch Th. Fr. Scand. p. 608.
- 276. Rhizocarpon Montagnei v. geminatum Fw. Siebenhügel bei Rlagenfurt.

Ich zweisse nicht baran, bass ber einzige angebliche Unterschied zwischen bieser und ber in den Alpenländern jedensalls viel häusigeren Stammform, nämlich die Anzahl der Sporen in den Schläuchen, hier thatsächlich nicht vorhanden ist. An demselben Felsblock und in dem nämlichen Lager, ja in demselben Apothecium finden sich beiderlei Formen. In Scandinavien scheint die zweisporige Form die häusigere zu sein, da sie Th. Fr. Scand. p. 623 als Typus annimmt. In unserer Pflanze, und zwar in beiden Exemplaren fand ich constant nur eine Spore im Schlauche.

- 277. Karschia talcophila Kbr. Auf Diploschistes (Urceolaria) scruposa ber Siebenhügel bei Klagenfurt.
  Sehr gut entwickelt und gut aufgelegt. Apothecien in allen Entwicklungsftadien, von pilzartigem Habitus; Abrothallus Sporen groß, alte Schläuche oberfeits bräunlich; Hymenium und Schläuche durch Job —.
- 278. Phialopsis ulmi Sw. An Birnbäumen der Satnithöhe ober Ebenthal.
- 279. Gyalecta piceicola. Auf Fichten des Falkenberges bei Klagenfurt. In Geseuschaft mit Bilimbia leucoblephara wachsend; von hier in Kerner 2756 niedergelegt.
- 280. Pertusaria amara Ach. An Buchen der kleinen Kotla bei Unterloibl, 1894.

  Der sterile Thallus; die charakteristische Reaction fand ich mangelhaft.
- 281. Xylographa spilomatica (Anzi). Th. Fr. Auf einem Brückengeländer bei Unterloibl, 1894. Der sterile Thallus.
- 282. Coniangium luridum Ach. Auf Fichten ber Satniş, 1889. Die Exemplare auf dem großen Rindenstücke sind typisch: hyp. fulvum, K. vinosum. Auf einem kleineren Stücke täuscht aber die Platygrapha abietina mit Coniangium ähnlichem Habituß; der accessorische Thallusrand ist selten deutlich sichtbar.
- 283. Arthonia fuliginosa Fw. Auf der Höhe des Butterthales bei Klagenfurt auf Fichten.

  Secund. Almq. sectionis Pachnolepia Mass. Eine seltene, sehr hübsche Flechte, deren äußere Tracht und besonders die anatomischen Berhältnisse sie zunächst Coniocarpon stellen.

- 284. Arthonia punctiformis Ach. Auf Populus tremula bei Gurlitich.
- 285. Dermatina ruanidea Nyl. Auf Corylus außerhalb Gurlitsch.

  = Arthotelium (Subg. Dermatina Almqv.). Fand feine Sporen. —
  Chroolepus Gonidien aut und reichlich entwickelt.
- 286. Melaspilea rhododendri. Auf Rhododendron hirsutum in ber Bellacher Rotschna.

Von der auf Nadelholz ungemein häufigen M. proximella durch die Form der (länglichen) Apothecien und kleinere Sporen gut unterschieden; gesellig mit Biatora sylvana v. rhododendri.

- 287. Stenocybe tremulicola Nyl. Auf Populus tremula bei Gurlitsch. Reichlich und fräftig fructificierend; sporae euseptatae, 12-15 lg. Bon hier in Kerner 2767 niedergelegt.
- 288. Calicium pusiolum Ach. Auf Birnbäumen bei Gurlitsch.
  Sine vielleicht nicht seltene, aber meist übersehene hübsche Flechte; die Apothecienstiele bei unserer Pflanze beutlich hyalin; sporae 5-7×4.
- 289. Verrucaria papillosa Flk. Auf Mauermörtel in St. Martin bei Klagenfurt, 1892. Kräftiger als gewöhnlich entwickelt; thallus videtur subgelatinosus, ap.
- gregaria sape papillata, sporae 19—20 × 8—11. Wächst gesellig mit Folgender.

  290. Verrucaria nigrescens f. acrotella Mass. Auf Mauermörtel bei St. Martin. Bon Arn. 696 mit der sie wohl identisch habituell verschieden.
- 291. Verrucaria tristis Kplh. Auf dem Conglomerat der Satnih, 1886. ? Troh des ziemlich übereinstimmenden Habitus (der Thallus des einen Cremplares erinnert völlig an die f. depauperata, vor allem der größeren Apothecien kann ich an die Joentität dieser Flechte nicht glauben, da sie anatomisch von der ziemlich charakteristischen tristis gar zu sehr abweicht: sp. omnino majores, 19—23×8—11, forma alia, asci latiores. Sine Untersuchung in loco natali würde vielleicht nähere Anhaltspunkte ergeben, ob die Flechte nicht dennoch, wie ich vermuthe, als eine Korm der vielgestaltigen Lithoice a nigrescens zu betrachten sei.
- 292. Stigmatomma clopimum Wbg. Auf Schiefer unter bem Schloss Freyenthurn. Bon hier in Kerner 2769 niebergelegt.
- 293. Pyrenula Coryli Mass. Auf Corylus im hinteren Bellachthale, 1893.
- 294. Arthopyrenia fallax Nyl. Auf Buchen in der Pleden, 1894. Mit sehr klarer Spermagonienentwicklung.
- 295. Arthopyrenia fallax. v. conspurcata Stnr. in Cryptog. des k. Hofmuseums. Auf Ligustrum zu Gurstisch dei Klagensurt, 1894.
  Sollte denn die Art "fallax" wirklich so "trügerisch" sein, das die Merkmale, welche ich sonst mit zähester Constanz trotz aller inneren Wandlungen sestgehalten sah, nämlich: große, zerstreute Früchte ohne Spur eines äußerlich sichtbaren Lagers und welche hier alle sehsen, denn die Apothecien sind zahlreich, klein und so gedrängt, das häusig zwei zusammenstießen, der unterrindige Thallus leuchtet als weißliche Schicht deutlich vor und umgibt die Apothecien wie mit einem Belum gegen-

über ben um vielleicht 0.003 Millimeter längerer Spermatien gar keinen Wert mehr beanspruchen dürfen? Thatsächlich glaube ich nämlich nach einer lange vergeblichen Untersuchung der Spermogonien — eine anzgenehme Eigenschaft der Arthopyrenien — die Spermatien der fallax gesehen zu haben; es waren aber nur wenige, nicht abgeschnürte.

Form und Größe ber Sporen, Borhandensein und Art ber Para-

fie von ber A. cinereopruinosa Schär. zu trennen.

Und trotz der vielleicht stimmenden Spermatien kann ich mir nicht helsen und halte die Flechte für eine nicht sonderlich abweichende Form der einereopruinosa. Im Falle der Abstammung von fallax wäre aber vorliegende Pflanze eine Barietät mit größerer Dignität einer Subspecies, als irgend eine antere.

- 296. Arthopyrenia saxicola Mass. Unter dem Gipfel des Bellacher Storfcitz, 1893.
  - Typifch. In der Nachbarschaft wächst die hübsche Polyblastia discrepans Lahm., wie es scheint auf dem verblasten Thallus einer Biatora incrustans: ap. minuta immersa vix prominentia, par. nullae, sp. fuscae, obtusissimae, cruciatim divisae. 4 locul., 14—18×8.
- 297. Arthopyrenia rhyponta Ach. Auf Fraxinus bei Pörtschach.
- 298. Arthopyrenia microspila Kbr. Auf Graphis scripta bet Gurlitich (Rindengattung [Laubholz] nicht genannt). Thallus und Apothecien gut entwickelt; sporae subbacillari-cuneatae, 11—14×3—3·5.
- 299. Microthelia macularis Mass. Auf Daphne Mezereum im Bärenthal.
  - Die Trennung von M. analeptoides Bgl., welche mir in Mengen vorliegt, ist gerechtsertigt, wenn erstere allerorts so große und dichtgedrängte Apothecien besitzt alle anderen Unterschiede, wie Form der Früchte, Borhandensein oder Fehlen des Porus bei der einen oder anderen Art, Form und Größe der Sporen sind meines Erachtens nicht vorhanden oder so geringfügig und vor allem inconstant, dass sie zur Trennung der beiden Species nicht ausreichten.
- 300. Tichothecium stigma Kbr. Auf Aspicilia depreossa in Görtschach bei Klagenfurt, 1895.
  - = macrosporum Hepp.
- 301. Cyrtidula Quercus Mass. Auf Quercus in Gurstisch bei Klagenfurt. Bon hier in Kerner 2765 niebergelegt. Kern stock.

Galeopsis Muriana Borb. et Wettst. in Kürnten. Die im Jahre 1894 herausgegebenen "Nachträge zur Flora von Kärnten" von Dechant David Pach er enthalten auf Seite 114 bei der Lippenblütler-Art 1085, Galeopsis versicolor Curt. (Bunter Hohlzahn) folgende Anmerkung: "In A. v. Kerners Flora exs. austr.-hung. wurde unter Nr. 2136 ein Baftard von Gal. Tetrahit L. und Gal. speciosa Mill. 1768 (Gal. versicolor Curt. 1777) aus der Umgebung von Innsbruck, von Murr gesammelt, unter dem Ramen Gal. Murriana Borb. et

## **ZOBODAT - www.zobodat.at**

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: 87

Autor(en)/Author(s): Kernstock Ernst

Artikel/Article: Dr. J. Steiner, Lichenes Carinthiae exsiccati 38-42